

## Bildstock-Tourentipp 2

### Neuwarendorf / Einen / Velsen (ca. 26 Kilometer)

Im hektischen Alltag werden sie nur allzu oft übersehen – schon allein aus der Gewohnheit heraus. Eine Begegnung mit ihnen lohnt immer, um für einen Moment innezuhalten. Wer sich Zeit nimmt für solch einen Moment, der hat die Chance auf eine zarte Berührung der eigenen Seele. Die Erklärung ist simpel: All die Wegebilder, Hofkreuze und Bildstöcke inmitten der Münsterländischen Parklandschaft vereinen vieles in sich und sind damit mehr als einfach nur ein Kunstwerk. Sie sind Ausdruck tiefer christlicher Wurzeln und einer Dankbarkeit, die darauf angelegt ist, das eigene Dasein zu überdauern. Sie sind Anlaufstelle für die Zwiesprache mit Gott oder auch Schutzschild für das eigene Handeln.

Diese Zeichen der Volksfrömmigkeit erzählen Geschichten von den Menschen, denen sie viel bedeuten. Es ist die Frömmigkeit zumeist bäuerlicher Familien, die unsere westfälische Heimat mit ihren Bildwerken prägen. Auch der Kreis Warendorf ist reich an solchen Kostbarkeiten.

Viele Bildwerke entstanden in einer besonderen Situation der Stifter, einer großen Not oder als Zeichen des Dankes z.B. für die Heilung von einer Krankheit oder Erfüllung eines Kinderwunsches. Man errichtete Bildstöcke und Kreuze in allen Jahrhunderten der Glaubensgeschichte unserer Heimat. Sie sind Zeugnis für die Volksfrömmigkeit der jeweiligen Zeit. Kirchliche Feste, päpstliche Verlautbarungen, wunderbare Geschehnisse an besonderen Orten, Heilige, die besonders verehrt wurden und denen man sich anvertraute – dies alles war oft der Anlass, ein religiöses Bildwerk zu errichten.

In den Kriegszeiten des 20. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Hof- und Wegekreuze aus der Sorge der Familien um ihre Angehörigen, nicht selten waren sie auch ein Protest gegen die kirchenfeindliche Haltung der Nationalsozialisten. Vielfach waren sie mit einem Gelübde verbunden wollen oder sollten das Gedenken an ein verstorbene Familienmitglied wach halten.

Die Nummern der Bildstöcke finden Sie in der Karte auf Seite 4 wieder.

#### 1 Bildstock „Trauernde Madonna“

Die Nachbarn der Tillmannstraße und des Münsterwegs errichteten diesen neuen Bildstock. Die „Trauernde Madonna“ fand hier im Herbst 2007 nach aufwendiger Restaurierung durch Frau Meffert-Sigrist in Münster ein neues Zuhause. Am Hof Leinkenjost war sie nicht mehr ausreichend zu sichern. Vermutlich hatte sie einmal ihren Platz unter einem großen Kreuz an der Siechenhorst Kapelle in Warendorf und diente damals den Kranken und „Siechen“ als Zufluchtort. Die Kapelle wurde in der Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut und im Jahre 1863 abgebrochen. Die Madonna kam dann zunächst in die Marienkirche und 1959 im Austausch mit der jetzt dort stehenden Pietà „Maria am Hellegraben“ zum Hof Leinkenjost.

☒ Tillmannstraße / Münsterweg, 48231 Warendorf



#### 2 Doppelbildstock Hagemann

Die Sandsteintafel im neu errichteten Bildstock zeigt auf der Vorderseite die Telgter Pietà, auf der Rückseite Maria und Johannes unter dem Kreuz. Seit 1733 hatte der alte Bildstock verschiedene Standorte und war viele Jahre Stationsbild der Hagelfeierprozession von St. Marien. 1921 wurde er an der Straße nach Telgte neu aufgerichtet und wurde 1984 wegen des zunehmenden Verkehrs am Hof Hagemann eingelagert. Im Jahre 2007 wurde die Sandsteintafel in der Werkstatt von Thomas Lehmkuhl in Steinfurt restauriert und am Haus Neuwarendorf 38 in den neu errichteten Bildstock eingefügt. Die Schrifttafel mit dem Zitat aus dem 6. Kapitel des Römerbriefs ist in der alten Form neu erstellt worden.

☒ Neuwarendorf 38, 48231 Warendorf



### 3 Marienbildstock Lange

Der Bildstock aus rotem Klinker gehört zum Hof Lange in Müssingen. Er beherbergt jetzt eine Herz-Mariä-Statue aus Lindenholz. Die Einweihung dieses Bildstocks, der einen verwitterten Vorgänger ersetzte, fand im Mai 2002 statt. Im früheren Bildstock war bis in die 1950er Jahre eine kostbare barocke Immaculata-Figur, die heute in der Pfarrkirche in Everswinkel steht. Von dort kam im Austausch die jetzige Madonna in den Bildstock. Die Herz-Mariä-Statue wurde 2009 durch Frau Margarethe Schubert aus Münster restauriert. Der Standort am Alten Münsterweg, dem heutigen Emsauen Radweg war – so vermutet man - eine uralte Thingstätte. Die drei markanten alten Linden geben dem Bild einen unverwechselbaren Rahmen.

✉ Müssingen 33, 48231 Warendorf

### 4 Sandsteinbildstock

Der Bildstock mit dem Vesperbild mit der Gottesmutter Maria wurde 1727 von Wilhelm Große Streine und Elisabeth geb. Dahlmann errichtet. 1921 kam es als Leihgabe zum historischen Pfarrhaus, das 1964 abgebrochen wurde. Der Bildstock wurde zum Hof Große Streine zurückgebracht und dort zunächst eingelagert. Der Heimatverein Einen-Müssingen, der Kreis Warendorf und der Arbeitskreis „Historische Bildstöcke und Hofkreuze“ im Rotary Club Warendorf machten den Bildstock der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Nach aufwendiger Restaurierung durch Frau Eva Möllenkamp aus Nordkirchen fand im Jahre 2010 das älteste Marienbild aus der Bartholomäus-Gemeinde an der Ostseite der Einener Pfarrkirche seinen neuen Platz.

✉ an der Pfarrkirche St. Bartholomäus, 48231 Warendorf-Einen



### 5 Hofkapelle Merten

Die Kapelle wurde 1937 von den Eheleuten Adolf Merten und Anna geb. Averberg errichtet. Im Inneren befindet sich ein kleiner Altar mit einer qualitätsvollen Herz-Jesu-Statue aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Unter den seitlichen ornamental verglasten Fenstern ist je eine Seite eines ehemaligen Doppelbildstocks aus der Mitte des 18. Jahrhunderts angebracht: rechts die Kreuzigung vor einer Stadtansicht, links die Sieben-Schmerzen-Mariens. Diese Darstellung der Gottesmutter ist in der Volksfrömmigkeit mit einzelnen Lebensstationen Marias verbunden und geht zurück auf Papst Benedikt XIII, der das Fest 1724 für die ganze katholische Kirche einführte. Der Bildstock stand ursprünglich unweit des Hofes.

✉ Einener Dorfbauerschaft 5, 48231 Warendorf

### 6 Bildstock Suer

Die Pietà nach dem Vorbild der Achtermannschen Pietà im Dom zu Münster wurde zur Heirat von Heinrich Suer gen. Raumberg und Elisabeth Twehues 1890 vor dem Hof errichtet. 1997 wurde der Bildstock durch den Bildhauer Lutterbeck aus Everswinkel restauriert und 2009 seitlich des Hofes an einen anderen Standort versetzt. Die Inschrift lautet: „Um der Sünde meines Volkes willen schlug ich Ihn. Is 53 K. 8 V - Heilige Maria, Mutter unseres Erlösers u. unsere Mutter, bitte für uns, daß wir durch seinen Tod des ewigen Lebens und der Herrlichkeit der Kinder Gottes theilhaft werden. Amen“

✉ Einener Dorfbauerschaft 13, 48231 Warendorf



## 7 Hofkapelle Schulze Osthoff



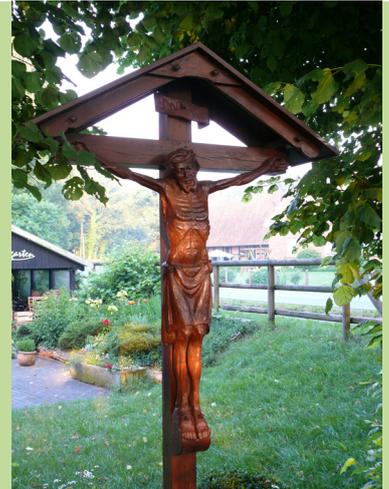
Die Hofkapelle steht am Weg von Milte nach Telgte vor dem Hof Schulze Osthoff. Beim Brand des Hofes im Jahre 1911 sind vermutlich alle Unterlagen vernichtet worden, so dass über die Geschichte der Kapelle wenig bekannt ist. Im Innern werden Grabsteine von Familienmitgliedern aus dem 19. Jahrhundert aufbewahrt.

☒ Einener Dorfbauerschaft 14, 48231 Warendorf

## 8 Hofkreuz Schulte Wien

Das beachtliche Holzkreuz mit Korpus und dem kupferbeschlagenen Holzdach an der alten Mühle wurde 1953 von Josef Picker aus Füchtorf geschaffen. Josef Picker wurde 1895 als Sohn eines Bauern in Füchtorf geboren und starb am 22. Dezember 1984 in Delbrück. Er arbeitete als freischaffender Künstler und wurde durch zahlreiche Wegbilder und Hofkreuze in Westfalen und darüber hinaus bekannt.

☒ Hörste 38, 48231 Warendorf



## 9 Doppelbildstock Hartmann

Der bemerkenswerte Doppelbildstock wurde 1729 durch die Eheleute Johann Albers und Gertrud Lietmann errichtet. Er zeigt auf der Nordseite unter dem barocken Engel die Heilige Familie: Jesus, Maria und Josef. Der lateinische Spruch lautet wörtlich übersetzt: „Nicht ohne Blume der Vater, die Mutter ist nicht ohne Blume. Allein die Blume aller Blumen trägt ohne Blume das Kreuz“. Auf der Südseite ist die Darstellung des hl. Johannes des Täufer, der in seiner Rechten eine Fahne hält mit der Inschrift „ECCE AGNUS DEY“ (Seht das Lamm Gottes). Im Jahre 2010 wurde der Bildstock in der Werkstatt von Thomas Lehmkuhl in Burgsteinfurt restauriert und am 24. November 2010 wieder aufgestellt.

☒ Velsen 25, 48231 Warendorf

## 10 Hofkreuz Dahlmann

Das neue Hofkreuz hat Theo Daut aus Warendorf angefertigt. Am 6. Mai 2007 wurde es im Rahmen einer Maiandacht durch Pfarrer Meinhard Jonscher gesegnet. Die neuen Kreuzbalken stammen vom Hof, wo sie seit vielen Jahren eingelagert waren. Das alte Hofkreuz, das dem Arbeitskreis „Historische Bildstöcke“ im Rotary Club Warendorf überlassen wurde, hat an der gleichen Stelle dem Hof gegenüber gestanden. Über die Geschichte des Hofes schrieb der Pfarrer Joseph Dahlmann (1889-1946) nach einer Anregung durch Pfarrer Heinrich Höwener eine umfangreiche Familienchronik.

☒ Velsen 3, 48231 Warendorf



Parkplatz Lohwall nach Westen verlasen, über den Radweg links der Ems an der Stele 9 auf dem EmsRadweg auf die Herbertstraße, Fischerstraße, Zurstraßenweg zum Alten Münsterweg

Touristinformation:  
Warendorf Marketing,  
Emsstraße 4, Tel.: 02581/545454,  
[www.warendorf.de](http://www.warendorf.de)

## Bildstocktour Warendorf-Einen

 Bildstocktour

 Bildstock

 Café / Restaurant

 Parkplatz

 Touristinfo

Maßstab: 1:30.000

© Geodaten: Kreis Warendorf  
© Geobasisdaten: GEOBasis.nrw



- A Café Hülsmann, Krickmarkt 4; Tel.: 02581 2801;  
[www.warendorfer-pferdeapfel.de](http://www.warendorfer-pferdeapfel.de)
- B Restaurant Haus Allendorf, Neuwarendorf 16, Tel.: 02581 2107;  
[www.haus-allendorf.de](http://www.haus-allendorf.de)
- C Gaststätte Zum Fensterberg, Heideweg 32, Tel.: 02582 446,  
[www.fensterberg.de](http://www.fensterberg.de)
- D Hotel Haus Birkenack, Birkenweg 2, Tel.: 02582 1020,  
[www.hotel-birkenack.de](http://www.hotel-birkenack.de)
- E Landcafé Altes Backhaus, Bartholomäusstraße 26,  
Tel.: 02584 940661, [www.backhaus-einen.de](http://www.backhaus-einen.de)

